

Herzlich Willkommen

2. Informationstagung zur
Einführung HRM2 bei den solothurnischen
Einwohnergemeinden

Thomas Steiner, Leiter Gemeindefinanzen
AGEM

Tagungsziele (1)



- **Ausgangslage**
 - 1. Infotagung vor 12 Monaten (23.05.2012)
 - Genehmigung Umsetzungskonzept vom 31.03.2012 durch Regierungsrat (RRB Nr. 2012/1739 vom 27.08.2012)
 - **Heute:** Information über Projektstand zur Umsetzung

- **Themen heute**
 - Erfahrungen aus Pilotbetrieb
 - Anlagebuchhaltung als neues Instrument
 - Bewertung Finanzvermögen
 - Schulungskonzept
 - Stand Gesetzgebung

Tagungsziele (2)



- **Unterlagen heute**
 - Auflage Umsetzungskonzept, Version 1.3 (aktualisierter Kontoplan)
 - Folienset nach Referat
 - Teilnehmerliste
 - www.hrm2-gemeinden.so.ch

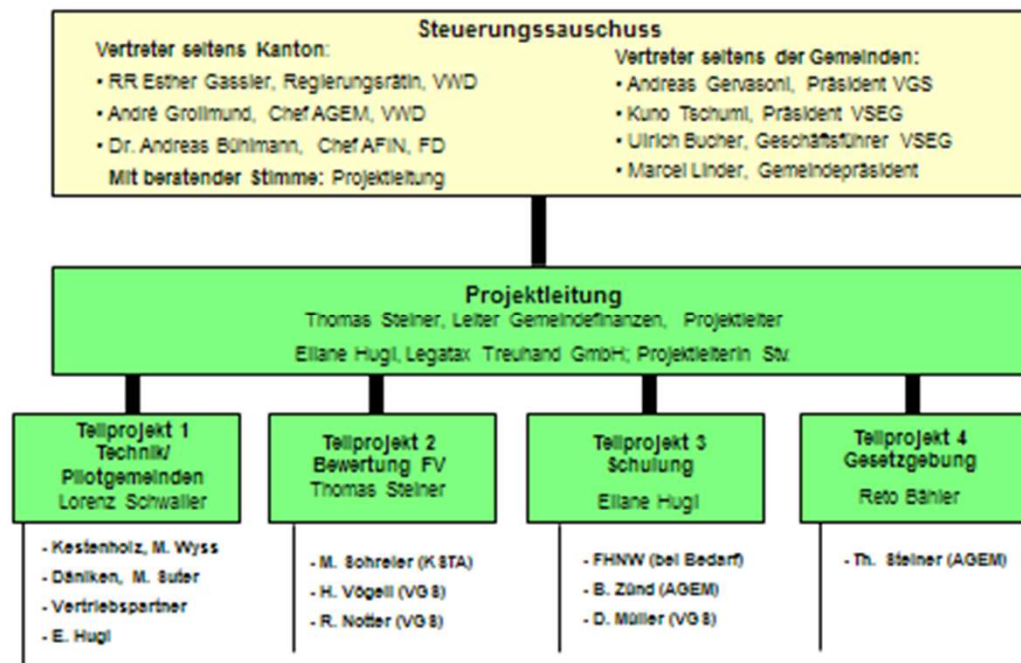
Agenda

Zeit	Thema
13.30	Begrüssung und Einführung
13.45	Erfahrungen aus der Pilotphase am Beispiel der Einwohnergemeinden Däniken
14.10	Aufbau einer Anlagebuchhaltung (AnBu)
14.35	Neubewertung Finanzvermögen
15.00	Pause
15.30	Schulung von HRM2
15.55	Gesetzgebung
16.10	Weiteres Vorgehen HRM2
16.30	Schluss der Tagung

23.05.2013

Projektorganisation

Projektorganisation „HRM2 – Einwohnergemeinden“ (ab 1.07.2012)



23.05.2013



Teilprojekt 1

Pilotierung/Versuchsphase (2012-2015)



- **1. Staffel (2012-2015):**
 - EG Däniken (Abacus),
 - EG Kestenholz (Gemowin)
- **2. Staffel (2013-2015):**
 - EG Wangen b/Olten (Gesoft)
 - EG Schnottwil (WWSOft)
 - EG Messen (NRM)
- Systeme von fünf IT-Anbietern im Test (Abdeckungsquote: 99%)
- Erstellen der Verfügung VWD; schriftliche Zustimmung GR

Etappierung Pilotierung/Versuchsphase

1. Staffel: 2012-2015

HRM2 - Module	FE	Geplante Einführung für Rechnungsjahr...			
		2012	2013	2014	2015
Kontorahmen und funktionale Gliederung	3		✓		
Erfolgsrechnung, ER gestuft, Bilanz	1, 4, 11		✓		
Anlagebuchhaltung, Investitionsrechnung	12, 10				
Eigenkapitalnachweis	15				
Finanzpolitische Steuerung (Budget 2013)	17		✓		
Neubewertung Finanzvermögen	6, 19				
Rechnungsabgrenzungen, Steuererträge, Rückstellungen	5, 7, 9				
Geldflussrechnung	14				
Finanzpolitik, Kennzahlen	18				
Anhang	16				
Rechnungslegungsgrundsätze	2		✓		
Konsolidierte Betrachtungsweise	13				
Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen	8				

Teilprojekt 2

Bewertung Finanzvermögen

Ziele:

- Erarbeitung einheitliche Bewertungsgrundlagen (Detailkonzept) für erste Eröffnungsbilanz HRM2
- Möglichst tiefe Einführungskosten pro Gemeinde
- Mengengerüst (siehe Tabelle)

Bestandesrechnung Einwohnergemeinden 2007 / 2008		
Konto	Summe 07	Summe 08
[1020] Festverzinsliche Wertpapiere	21'765'470	11'485'767
[1021] Aktien und Anteilscheine	39'396'997	29'683'436
[1022] Darlehen	8'906'778	9'200'467
[1023] Liegenschaften	211'134'925	206'376'305
[1025] Vorräte	457'093	606'919
[1029] übrige Anlagen	205'192	197'693
[1030] Transitorische Aktiven	73'550'733	77'465'717
[1152] Darlehen und Bet. Gemeinde	403'657	403'605
[1153] Darlehen und Bet. Eigene U	19'459'982	22'339'983
[1154] Darlehen und Bet. Gemischt	33'573'308	29'276'963
[1155] Darlehen und Bet. Private In	18'761'880	20'009'597
[1156] Darlehen und Bet. Private H	19'618	16'000
Total	427'635'632	407'062'451
Anzahl Gemeinden	125	125

Teilprojekt 3

Schulung



Ziele:

- Information und Schulung über die Neuerungen von HRM2 (Begrifflichkeiten, Regeln, Instrumente)
- Zielgruppe: Finanzverantwortlichen der EG (Finanzverwaltungen, RPK/Kontrollstellen, Gemeinderäte, FIKOs)
- Zusammenarbeit mit Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten im Bereich

Teilprojekt 4

Gesetzgebung

- **Ziele**

- Teilrevision Gemeindegesetz nötig
- Teilprojektleiter Reto Baehler, Verwaltungsjurist AGEM

- **Projektstand**

- Erarbeitung Botschaft und Entwurf seit Herbst 2012
- Verwaltungsentwurf liegt bis Juni vor

- **Weitere Schritte**

- Botschaft und Entwurf zur Beratung im Steuerungsausschuss
- Entscheid über Vernehmlassung offen
- Behandlung im Parlament/Kantonsrat

Projektplanung

Grobterminplan und Projektphasen, Einführung HRM2 bei den Einwohnergemeinden (HRM2 EG SO)							
Phase/Aktivitäten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beschlussfassung Projektauftrag Regierungsrat							
Phase 1 - Umsetzungskonzept							
Erarbeitung Konzept							
Vernehmlassung, Schlussbericht							
Meilenstein - Genehmigung Konzept							
Phase 2 - Gesetzgebung							
Erstellung Botschaft und Entwurf							
Beratung Regierungsrat/ Parlament							
Meilenstein - Beschlussfassung Kantonsrat							
Phase 3 - Schulung/Detailkonzepte							
Pilotphase/Detailkonzepte							
Planung, Durchführung Schulung Finanzorgane							
Meilenstein - Freigabe Phase 4							
Phase 4 - Produktivsetzung							
Budgetierung Voranschlag 2016 nach HRM2							
Rechnungslegung Jahresrechnung 2016 nach HRM2							
Meilenstein - Inkraftsetzung Gesetzgebung							